

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute

Die Gefahr im Pelz

Das grosse, elegante Pelzwarengeschäft wurde geschlossen. Mit einem fast hörbaren Seufzer der Erleichterung stellten die vielen Opalglaskugeln ihren verschwenderischen Strahlenversand ein, abgelöst von ein paar schlichten, nachtdiensthabenden Lamppolizisten.

Verstummt waren die hastigen Trippelschritte des Bedienungs-



Richter: „Demnach, Bürgerin, in Sache wegen Diebstahls der Taschenuhr, sind Sie in Ermangelung von Beweisen freigesprochen.“

Angeklagte: „Also kann ich die Uhr behalten, Genosse Richter?“

(Sowjet-Humor)

personals, die entzückten Ausrufe der Besucherinnen, verebbt das unterdrückte Gestöhnen banknotenstreckender Herren.

Ganz leise stahl sich das bunte Parfümgemisch — die duftende Hinterlassenschaft holder Frau-

lichkeit — aus den verödeten Räumen.

«Uff!» klagte irgendwo ein Murmeltier, «war das wieder ein unruhiger Tag. Mindestens ein dutzendmal haben sie mich aus dem besten Schlaf gerissen und ans Licht geschleppt. Wie diese Menschen nur so rücksichtslos sein können!»

«Schweig' - unverbesserlicher Faulpelz», verwies ärgerlich ein Edelmarder, «immer hast du zu maulen, statt stolz zu sein, von der besten Gesellschaft beachtet zu werden und im stillen zu danken, dass sich dir unser hochfeudaler Kreis überhaupt geöffnet hat!»

«Stimmt!» schweifwedelten die Kaninchen, «was haben wir für eine Prozedur mitmachen müssen, um in der Pelz-Hautvolee Fuss zu fassen. Die Frisur mussten wir ändern, uns die Haare färben, ja sogar den guten, alten Familiennamen opfern. — Trotzdem sehen uns die Prominenten immer wieder über die Achsel an!»

«Ja», spöttelte hochmütig ein erstklassiger Blaufuchs, «schliesslich ganz begreifliche Sache. Wir kleinen Räuber haben eben nicht den Charakter verloren» — verächtlich streifte sein Blick einen zum Bettvorleger degradierten Löwen — «und sind nach wie vor die listigen und beutegierigen Schnappähnne geblieben. Im Gegenteil — auf den alabasterweissen Schultern schöner Damen sind wir gefährlicher — denn je!»

Rudolf Jenewein

Aphorismen

Die Frauen haben keinen Körpsgeist, in diesem Punkte könnten sie vom starken Ge-

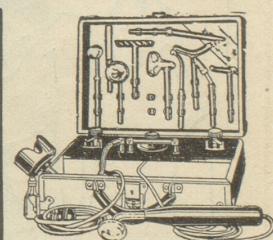
Kopfweh!
da hilft
CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen

3188 Personen starben an akuten Erkrankungen der Atmungsorgane

so ist im letzten Jahresbericht des Eidgenössischen Statistischen Amtes zu lesen. Jeden Tag sterben also durchschnittlich 8—9 Personen an kranken Atmungs-Organen. Eine ernste Mahnung, sich vor Erkältungen, Husten, Katarrh usw. in acht zu nehmen und direkt etwas dagegen zu tun. Dabei kann Ihnen Natursan wertvolle Dienste leisten. Natursan ist ein flüssiges, aus Pflanzenstoffen hergestelltes natürliches Heilmittel, das den Hustenreiz mildert, die Husten- und Brustschmerzen lindert, den Schleim löst, den Auswurf fördert, die Atmungswege reinigt und die entzündeten Schleimhäute heilt. Infolge seiner besonderen wissenschaftlichen Zusammensetzung wirkt Natursan auch appetitanregend und verdauungsfördernd, so dass sich Ihr Allgemeinbefinden bedeutend verbessert und der Körper widerstandsfähiger wird. Auch in veralteten und hartnäckigen Fällen hilft Natursan, wenn die Kur längere Zeit durchgeführt wird. Ueber 14,000 freiwillige Anerkennungsschreiben bürgen dafür. 1 Flasche Fr. 4.50; 4 Flaschen Fr. 16.— zuzüglich Porto. Natursan-Tabletten zur Verhütung von Husten und Heiserkeit; für Sänger, Redner, Touristen usw. per Schachtel Fr. 1.50. Prospekte gratis. Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch unsere Versand-Apotheke, Hans Hodel's Erben & Cie., Sissach 16, Baselland. Bei Husten und Katarrh hilft Natursan Dir wunderbar.

Crème Suise
die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich.



Gegen Ihre Rheumatismen, Gicht u. Neuralgien nur den

EL SOL Hochfrequenz Apparat

das Schweizerfabrikat, mit der zweijährigen Garantie. Jeder Käufer eines EL SOL Apparates kann den ausgeliehenen Betrag wieder zurückverdienen. - Verlangen Sie Prospekt.

J. Th. Fontana
EL SOL-Fabrikation
Jgis (Graub.)

Kalb Bleisw
Selbst-tätiges
Waschmittel
Seifenfabrik Jak. Kalb Zürich



Nussgold das Gold der Küche

Ein liebliches Gesicht

ist der grösste Schmuck der Frau. Pflege des Teints mit natürl. Pflanzensaften ist immer noch das Richtige. Die beliebte **Elektro bio - Zitronensaft - Seife** ist aus Pflanzensaften und dem Saft frischer Zitronen hergestellt, reinigt die Haut vorzüglich und hinterlässt zudem einen aparten Duft. Meine Damen, versuchen Sie! Bekämpfung bleibt nicht aus. - Bezug durch Badanstalten, Reform-, Sanitäts- u. Spezialgeschäfte.

Elektro bio - Vertrieb
Willy Baudendistel
ZÜRICH 6, Nordstr. 280
(Wipkingen).

Flechten
Jeder Art, auch Bartflechten, Hauteausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtausgabe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:
Apotheke Flora, Glarus.

In kurzer Zeit verschwinden Sommersprossen, Laubflecken, Nasenröte durch die seit 20 Jahren bewährte **Osiris-Sommersprossencreme**. Töpfchen Fr. 2.50, bei 2 Töpfchen frk. Alleinversand: **Zander, Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)**

Priv.-Detektivin
rout. Nachforsch. jeder Art.
Ueberwachg., Information,
Streng diskret. Ia Referenz,
Bahnpostfach 169, Zürich.

Zündhölzer Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuberöme „Ideal“, Bodenwickse, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Leierlack usw., liefert in bester Qualität billige **G. S. Fischer, Schweiz, Zürich** u. Fettwarenfabrik, Feuerklopf (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.



NEUE REDUZIERTE PREISE VON 21.- BIS 32.- FR.

Eptinger
FÖRDERT DIE VERDAUUNG

schlecht lernen. Wenn es etwas zu vertuschen oder zu beschönigen gilt, halten die Herren der Schöpfung wie ein Mann zusammen, während die Frauen gerne ihre gegenseitigen kleinen Geheimnisse verraten.

Nur eine Frau kann vom eigenen Auto aus, im Vorüberfahren die Marke des begegnenden Wagens, seinen Besitzer und die mitfahrende Dame samt ihrer Toilette und ihrer mustmasslichen Beziehung zum Führer ergründen, alles bei 70 Kilometer Geschwindigkeit.

Eine Frau kann nach Vorlegen von Hunderten von Stoffballen kalt lächelnd behaupten, sie habe nichts Passendes gefunden!

Frauen sind anspruchsvoll. — Letzthin war ich dabei, wie eine Kundin so recht von oben herab sagte: Bitte, senden Sie mir diesen Büstenhalter nach Hause mit einer Rechnung!, dabei war der Wert desselben minim und das ganze Päcklein wog kein halbes Pfund!

Miny

Schule.

Chemiestunde der Zwölfjährigen. Der Herr Lehrer:

«Kinder, merkt euch, Edelmetalle rosten nicht. Nennt mir welche?»

«Gold!»
»Richtig.«
«Silber!»
«Richtig, weiter!»

Da ruft ein Bengel von der letzten Bank: «Alte Liebe, Herr Lehrer!»

Statistisches.

Professor: «Wo haben die Frauen die meisten Rechte?»

Kandidat: «In Frankreich.»

Professor: «Nein.»

Kandidat: «In Italien.»

Professor: «Nein.»

Kandidat: «In Russland!»

Professor: «In der Ehe.» Febo

So eine Frage.

«Ihr Mädchen von heute wisst ja nicht einmal, wozu die Nadeln da sind.»

«Natürlich — für's Grammophon!»

Ehemanns-Liga, heraus!

Dieser Stoßseufzer eines Ahnungs-vollen verdient gehört zu werden. Die Beobachtung ist «eigenäugig» wie das Begleitschreiben versichert ... «in diesen neuen Wohnkolonien lebt man eben gar nah aufeinander ... und dann die grossen Sonnen-fenster ... da sieht man allerlei!»

Walter ist ein netter Junge, Ein charmanter Ehemann; Dieses letztre Amt besorgt er Willig und so gut er kann.

Denn Herrn Walters Ehehimml Dauert erst den dritten Tag; Wundert mich, wie lange Walter Mustergatte bleiben mag.

Walter putzt und Walter hämmert, Walter räumt den Haushalt ein, Walter klopft und Walter bürstet, Walter fegt das Häuschen rein.

Frauchen Walter sitzt im Zimmer, Dirigiert mit weisem Sinn Ueberall, wo dieses not tut, Ihren Walter eilends hin.

Allen Nachbarsfrauen hebt sich Ob dem Anblick hoch die Brust, Sie beschauen sich Herrn Walter Wohlgesinnt und voller G'lust.

Doch die Ehemänner-Liga Rufe ich zum Kampf ins Feld; Walter, du verdirst noch gänzlich Unsre ganze Frauenwelt!

Einer aus einer Wohnkolonie.

Was ist grösser als die Furcht?

Lissy ist überaus ängstlich. Jeden Abend vorm Schiafengehen schaut sie unters Bett, ob nicht ein Räuber drunter steckt.

«Ich weiss!» nickt der Bruder. «Ich habe sie schon ein paar Mal dabei beobachtet. Aber wisst ihr auch, was sie stets macht, ehe sie unter das Bett schaut?»

«Sie holt den Revolver aus dem Nachttischkasten?»

«Keine Spur. Sie guckt in den Spiegel.»

Zwei junge Damen unterhalten sich.

Die eine: «Sag, Ethel, ist Rolf eigentlich ein guter Autofahrer?»

Die andre: «Nein, nein, leider nicht — der Esel braucht ja beide Hände zum Steuern!»